

Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027



Egg

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2023 - 2027

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Matthias Lehmann

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Michael Honegger
Eric Hostettler
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027

Register F

Seiten F 1 - F 29

Analyse vergangene Jahre 2018 - 2022

Register V

Seiten V 1 - V 21

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Egg

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2027	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027

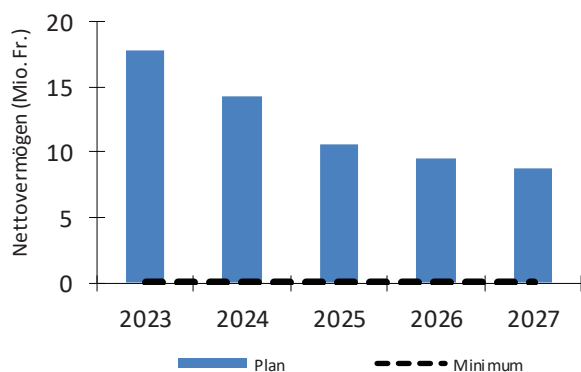
Zusammenfassung

Die Konjunkturaussichten sind intakt, auch wenn mit neuen Unsicherheiten (z.B. Energie, Immobilien/Banken) sowie dem Ukrainekrieg weiterhin Abwärtsrisiken vorhanden sind. Es wird von einem Anstieg der Erträge ausgegangen. Belastend wirken die vorübergehend höhere Teuerung sowie die gestiegenen Zinsen. Mit 31 Mio. Franken ist ein vergleichsweise eher hohes Investitionsvolumen vorgesehen (v.a. Tiefbauinfrastruktur, Erneuerungen Schule etc.). In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig Ertragsüberschüsse von 1 – 2 Mio. Franken erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 20 Mio. Franken und Veräusserungen von Finanzvermögen (6 Mio.) resultiert im Steuerhaushalt ein Haushaltdefizit von 5 Mio. Franken. Das Nettovermögen geht bis zum Ende der Planung auf 9 Mio. Franken zurück, was einer knapp durchschnittlichen Substanz entspricht. Zusammen mit den Gebührenhaushalten dürften die verzinlichen Schulden um ca. 9 Mio. Franken zunehmen. Mit diesen Perspektiven wird von einem stabilen Steuerfuss ausgegangen. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abwasser aufgrund der hohen Investitionstätigkeit mit zunehmender Verschuldung eine Tarifierhöhung ab, Abfall wird etwas günstiger.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwanzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Nettovermögen

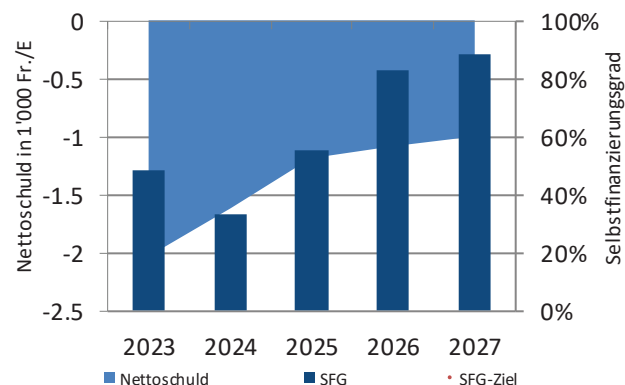
Steuerhaushalt



Die Investitionen bei vorübergehend unterdurchschnittlicher Selbstfinanzierung führen zum Rückgang des Nettovermögens auf 9 Mio. Franken.

Begrenzung der Verschuldung

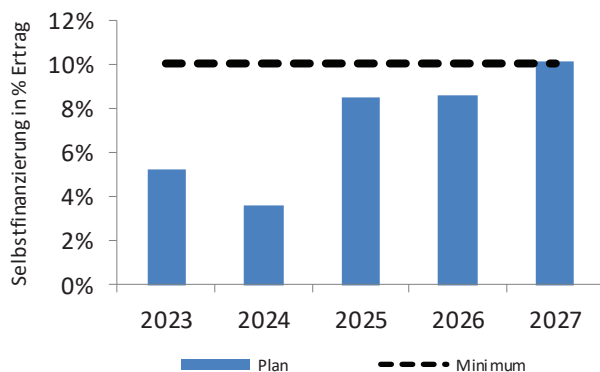
Steuerhaushalt



Während der ganzen Planperiode wird ein Nettovermögen ausgewiesen. Es gibt somit keine Vorgabe bezüglich Selbstfinanzierungsgrad.

Angemessene Selbstfinanzierung

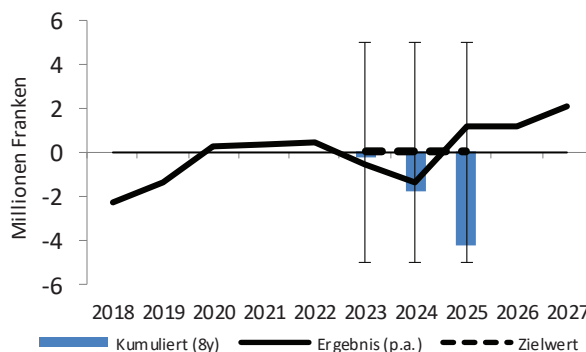
Steuerhaushalt



Mit der ab 2025 beschleunigten Verbesserung (Ressourcenausgleich) erreicht die Selbstfinanzierung bis zum Ende der Planung exakt den Zielwert.

Ausgeglichene Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



2018, 2019, 2023 + 2024 resultieren Defizite. Trotzdem liegen die kumulierten Ergebnisse in der Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Nettovermögen

Der Steuerhaushalt soll keine Nettoschuld ausweisen, d.h. das Verwaltungsvermögen ist durch Eigenkapital finanziert.

Messgrösse

Nettovermögen Steuerhaushalt > 0

Begrenzung der Verschuldung

In Abhängigkeit von der Höhe des Nettovermögens wird ein unterschiedlich hoher Selbstfinanzierungsgrad verlangt. Je höher die Nettoschuld, desto höher muss die Selbstfinanzierung sein.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad abhängig vom Nettovermögen

Ein in Abhängigkeit von den Schulden steigender Selbstfinanzierungsgrad entspricht einer Schuldenbremse. Sobald die Schulden den oberen Grenzwert erreicht haben, müssen sämtliche Investitionen über in der Periode erarbeitete Mittel (Selbstfinanzierung) gedeckt werden.

Nettovermögen SFG je Einwohner

> 0	keine Vorgabe
> -500	50 %
-500 bis -1'000	75 %
< -1'000	100 %

Angemessene Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau der Schulden verwendet werden kann. Je höher der Anteil, desto besser ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsanteil
>= 10 %

Ausgeglichene Erfolgsrechnung

Das Haushaltgleichgewicht erfordert, dass Ertrag und Aufwand mittelfristig ausgeglichen sind. Zur Glättung sollen die kumulierten Ergebnisse von acht Jahren berücksichtigt werden. Es werden immer fünf vergangene Jahre, das Budgetjahr und zwei Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Kumuliertes Ergebnis in einer Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Trotzdem sollte auf folgende Punkte besonders geachtet werden:

Mit Eingang von höherem Ressourcenausgleich kann die Erfolgsrechnung ab 2025 gut ausgeglichen werden. Trotzdem wird die angestrebte durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) erst im letzten Planjahr erreicht. Dafür ist ein Ertragsüberschuss von ca. 2 Mio. Franken notwendig. Um nicht den Anschein «überschüssiger Mittel» zu erwecken könnte ab 2025 Einlagen in die finanzpolitische Reserve erwogen werden.

Damit die Erfolgsrechnung die aufgezeigten positiven Perspektiven auch tatsächlich erzielt, sind zwei Punkte entscheidend: Erstens darf die Aufwandentwicklung nicht über den aufgezeigten Werten liegen und zweitens muss sich die kant. Steuerkraft weiter positiv entwickeln, da sonst (deutlich) weniger Ressourcenausgleich eingehen würde.

Am Ende der Planung zeigt sich ein positives Nettovermögen und somit können die geplanten Investitionen auch verkraftet werden, ohne dass die Vorgaben der Schuldenbremse zu berücksichtigen wären. Selbstverständlich sind trotzdem alle Investitionsvorhaben sorgfältig auf Notwendigkeit, Zeitpunkt und Höhe hin zu überprüfen.

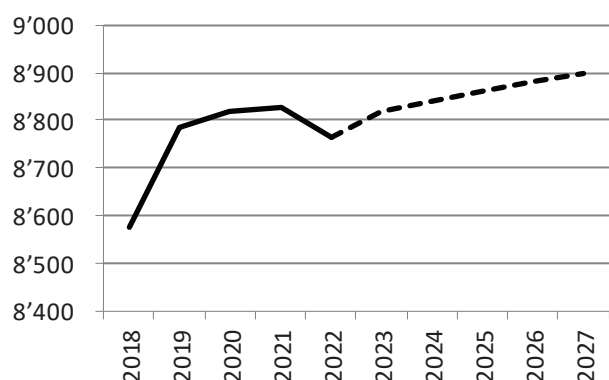
Soll zusätzlich die Zunahme der Verschuldung begrenzt werden, könnte die noch weiter gehendere Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen erwogen werden.

Falls sich die Konjunkturaussichten merklich abkühlen würden, sind Massnahmen vorzusehen.

Planungsgrundlagen

Die Weltwirtschaft übertraf zum Ende des Jahres 2022 die Erwartungen. Dank des milden Winters und staatlicher Interventionen wird die Weltwirtschaft auch im laufenden Jahr weniger stark von der befürchteten Energiekrise betroffen sein als bisher angenommen. Die Schweizer Konjunktur und der Arbeitsmarkt entwickelten sich im vergangenen Jahr sehr gut. Für das laufende Jahr wird eine konjunkturelle Erholung in ganz Europa erwartet. Allerdings wirken die noch nicht ausgestandene Energiekrise und die geldpolitische Straffung weiterhin dämpfend auf die Konjunkturentwicklung. Zudem dürfte die Teuerung etwas stärker als vor Jahresfrist erwartet ausfallen und auch die Zinsen zeigen weiter nach oben. Sorgen bereitet der Bankensektor: Sollte sich die Krise vertiefen und auf weitere Banken überschwapen, besteht ein beträchtliches Abwärtsrisiko. Zusätzliche Unsicherheiten stellen eine weitere Eskalation geopolitischer Spannungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie die Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.) dar.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer nur noch kurzfristig steigenden Schüler- und Klassenzahl ausgegangen. In drei, vier Jahren dürfte die Schülerzahl zurückgehen.

Finanzausgleich

Für die nächsten Jahre wird mit einer Steuerkraft von ca. 90 % vom Mittelwert gerechnet und somit bleibt der Anspruch auf Zuschüsse aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) bestehen. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ist nicht gegeben.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich nicht abzugrenzen. Durch den Verzicht auf die Abgrenzung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren erfolgswirksam abgebildet. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dadurch eingeschränkt.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2023 - 2027)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	19'509
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-31'290
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-11'781
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	6'170
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-5'611

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Strassen und Bäche
- Erneuerung Hochbauten (inkl. Schule)

Finanzvermögen

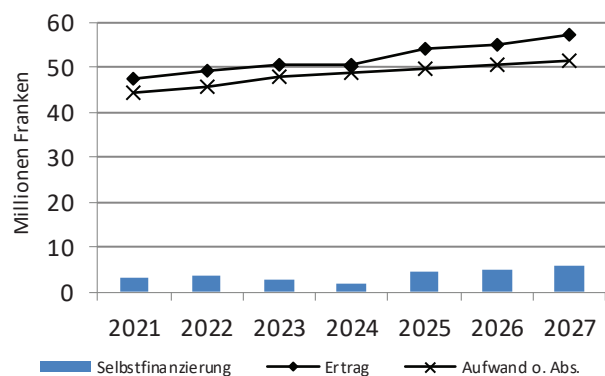
- Diverse Veräusserungen (Drittenberg, Rietwis, Tf Zentrale)

Kennzahlen

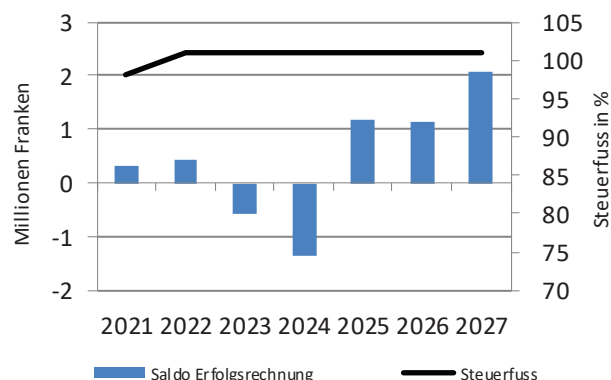
Nettovermögen (31.12.2027)	Fr./Einw.	991
Eigenkapital (31.12.2027)	Fr./Einw.	6'100
Selbstfinanzierungsgrad (2023 - 2027)		62%

Die nach wie vor ansprechende Konjunktorentwicklung führt, zusammen mit der steigenden Bevölkerungszahl, zu einer Zunahme der Erträge (Steuern und Ressourcenausgleich). Die Grundstückgewinnsteuern leisten auch in der Planperiode einen wichtigen Beitrag an den Haushalt. Belastend wirken die vorübergehend höhere Teuerung, das gestiegene Zinsniveau sowie die Kapitalfolgekosten der geplanten Investitionen. Anpassungen der Steuergesetzgebung führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (Ausgleich kalte Progression, zweite Phase Unternehmenssteuerreform, Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte). Steigende Kosten beispielweise für Bildung, Allgemeine Dienste und Soziales (inkl. Familie und Jugend) wirken sich ungünstig auf den Haushalt aus. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein Ertragsüberschuss von 2 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich auf 54 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 20 Mio. Franken, womit die eher hohen Investitionen von 31 Mio. Franken zu 62 % selbst finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es beträgt am Ende der Planperiode 9 Mio. Franken, was einer knapp durchschnittlichen Substanz entspricht.

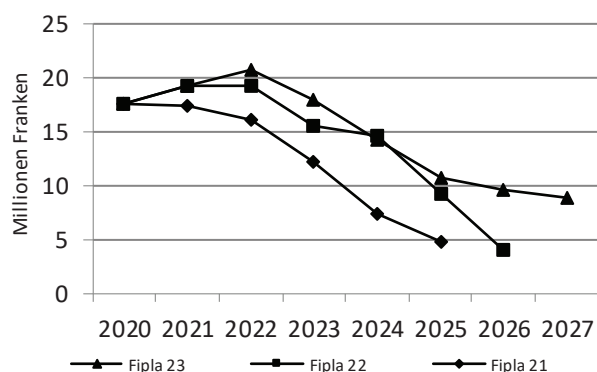
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein etwas günstigerer Verlauf im Nettovermögen.

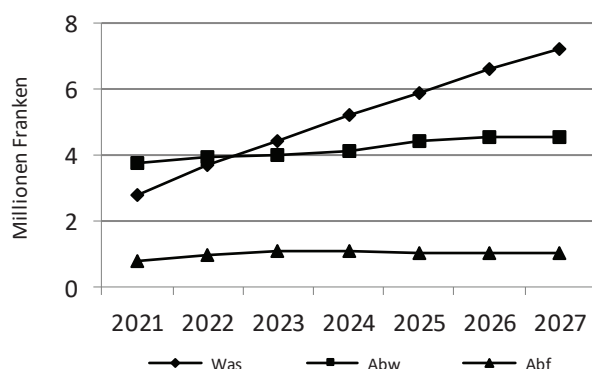
In der Erfolgsrechnung stehen höheren Aufwendungen (Lohnteuerung, Pflegefinanzierung, KJG etc.) gestiegene Erträge (Steuern, ZKB) gegenüber. Gegen Ende der Planung hat die Selbstfinanzierung um einen Siebtel zugenommen.

Das Investitionsvolumen ist leicht höher als in der Planung des vergangenen Jahres.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2023 - 2027)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	5'681	935	80
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-6'890	-7'180	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'209	-6'245	80
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2027)	1'000 Fr.	7'175	4'525	1'012
Kostendeckungsgrad (2027)		127%	101%	97%
Selbstfinanzierungsgrad (2023 - 2027)		82%	13%	k.A.
Gebührenertrag (2027)	Fr./Einw.	300	166	85

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Stabil	Zunahme Schulden
Abwasser	Erhöhung	Zunahme Schulden bei knapper Kostendeckung
Abfall	Senkung	hohe Kostendeckung bei hoher Spezialfinanzierung

Der Aufwand im ARA-Zweckverband könnte künftig durch weniger Abschreibungen tiefer ausfallen.

Fianzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

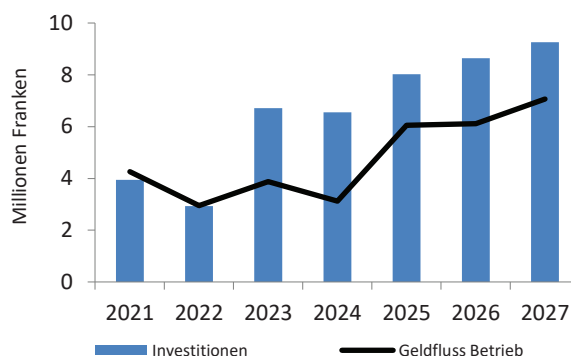
Liquide Mittel (1.1.2023)			9'033
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		26'216	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-45'360		
- Finanzvermögen	6'170	-39'190	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-24'000		
- Neuaufnahme Schulden	33'000		
- Veränderung Anlagen	106	9'106	
Veränderung Liquide Mittel			-3'868
Liquide Mittel (31.12.2027)			5'164

KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2027

41

Schulden inkl. KK per 31.12.2027

1.5% 38'688

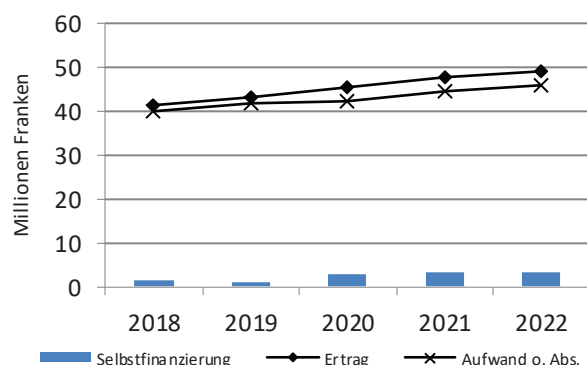


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 26 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 39 Mio. Franken (inkl. 6 Mio. Veräusserungen Finanzvermögen) ergibt sich ein Mittelbedarf von 13 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden hohen Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 9 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 39 Mio. Franken. Mit der Zinswende hat die durchschnittliche Zinsbelastung zugenommen. Dieser Trend dürfte weiter anhalten.

Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)

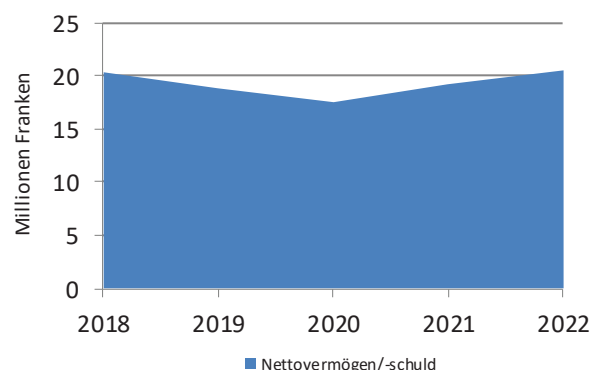
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die weiter zunehmende Schülerzahl bei seit vier Jahren stabiler Bevölkerungszahl und diverse Aufwandsteigerungen (Bildung, Pflegefinanzierung, [Öffentlicher] Verkehr, Sozialhilfe etc.) ermöglichten bis 2021 keine entscheidende Verbesserung der strukturell knappen Erfolgsrechnung. Seit Jahren liegt die Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt unter den Grundstückgewinnsteuern. Auf 2022 gelang mit höherem Steuerfuss, mehr Beiträgen an die Zusatzleistungen und weniger Sozialhilfe ein Fortschritt. Wegen rückläufiger Grundstückgewinnsteuern liegt das Ergebnis trotzdem nur wenig über dem Vorjahr.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den eher tiefen Nettoinvestitionen von 13 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 12 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 93 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-1 Mio.) resultierte ein ausgeglichener Haushaltsaldo. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2022 21 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren um drei Prozentpunkte angestiegen (Mittelwert stabil). Verglichen mit anderen Gemeinden zeigt sich ein gesamthaft normales Aufwandniveau. Höhere Nettoaufwendungen¹ werden im 2022 aufgewiesen für: Wasserwerk, Liegenschaften Finanzvermögen, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Planmässige Abschreibungen VV, Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie Umweltschutz und Raumordnung Übriges.

Mit 3 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2022 auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Mit mehr Steuern (Nachträge, Quellensteuern, Steuerfusserhöhung), höheren Beiträgen an die Zusatzleistungen und weniger Sozialhilfe konnten der wegfallende Ressourcenausgleich, höhere Nettoaufwendungen (Familie und Jugend, Pflegefinanzierung etc.) sowie weniger Grundstückgewinnsteuern wettgemacht werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (7,0 %) liegt auf unterdurchschnittlich hohem Niveau. Im Abschluss 2022 ist die Steuerkraft auf 94 % vom kant. Mittelwert angestiegen. Dadurch gehen im 2024 keine bedeutenden Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich ein (0,3 Mio.).

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	12'476	9'460	21'935
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-13'418	-4'113	-17'531
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-942	5'347	4'405
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'189	-	1'189
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	247	5'347	5'593
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	2'351	-342	2'009
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	5'910	987	6'897
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		93%	230%	125%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert